



Forschungsstelle Christlicher Orient  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt



Römisches Institut der Görres-Gesellschaft  
Campo Santo Teutonico Rom

## Call for papers

Tagung in Rom 20.–23. Februar 2019

am Campo Santo Teutonico  
im Römischen Institut der Görres-Gesellschaft (RIGG)

### Sterben & Töten für Gott?

### Das Martyrium in Spätantike und frühem Mittelalter

Sind Attentäter, die im Namen Gottes töten, Märtyrer? Darf die Bereitschaft, für Gott zu sterben, mit Gewalttätigkeit einhergehen? In der öffentlichen Debatte werden Dschihadisten immer wieder fälschlich als Märtyrer bezeichnet, die durch den „Kampf gegen die Ungläubigen“ mit Belohnungen im Paradies rechnen dürfen. Kommt ihnen aber im strengen Sinne der Ehrentitel „Märtyrer“ zu?

Der Focus der Tagung soll daher auf der historischen Herausarbeitung eines heuristisch fruchtbaren Märtyrer-Begriffs in Spätantike und frühem Mittelalter liegen, und zwar im Sinne einer freien, dulddenden (nicht aktiv kämpfenden wie beim Dschihadisten) Annahme des Todes um des Glaubens (einschließlich seiner ethischen Implikationen) willen. Hier kommt jenseits rein hagiographischer Fragen die Problematik des *odium fidei* ins Spiel, resp. der *causa*, nicht der *poena*, welche nach Augustinus (*ep.* 89,2; *enarr. in ps.* 34) den christlichen Märtyrer ausmacht.

Die Tagung wird ausgerichtet von der Forschungsstelle Christlicher Orient an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt in Zusammenarbeit mit dem dortigen Lehrstuhl für Alte Kirchengeschichte und Patrologie (sowie der noch zu besetzenden Stiftungsprofessur für die Theologie des Christlichen Ostens) und dem Römischen Institut der Görres-Gesellschaft. Sie findet statt in der angenehmen Atmosphäre des Campo Santo Teutonico in Rom.

Als zugelassene Konferenzsprachen sind vorgesehen: deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch. Die Beiträge sollen in der Römischen Quartalsschrift für Christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte möglichst zeitnah in deutscher Sprache veröffentlicht werden. Interessierte werden gebeten, bis spätestens **31. Juli 2018** Vortragsthema und ein kurzes Abstract zu senden an

[christlicher-orient@ku.de](mailto:christlicher-orient@ku.de)

Zugleich richtet sich dieser Call for papers ausdrücklich auch an den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Mit bestem Gruß

Prof. Dr. Peter Bruns  
Direktor der Forschungsstelle Christlicher Orient